ANLEITUNG FÜR EINBAU, BEDIENUNG UND WARTUNG

KESSEL - Abwasserstation *Aqualift® F* zum Einbau in die Bodenplatte

für fäkalienfreies und fäkalienhaltiges Abwasser

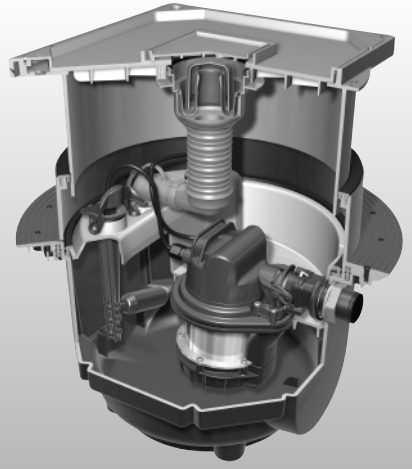


Abb. zeigt Art.-Nr. 28300 + 20221

Best. Nr. 28300 / 28330 / 28350

Produktvorteile

- **erstmalig zum Elnbau in die Bodenplatte**
- **Sicherheit mit optionalem Warngerät bei Schwimmervariante (Empfehlung)**
- **Dichtflansch zum Einbau in WU-Beton (weiße Wanne)**
- **integrierte Ablauffunktion**

CE **Zulassung: Z-53.2-484**

☐ **Installation** ☐ **Inbetriebnahme** ☐ **Einweisung**
der Anlage wurde durchgeführt von Ihrem Fachbetrieb:

Name/Unterschrift Datum Ort

Stempel Fachbetrieb

KESSEL

Änderungsstand: 05/2009-HG
Sachnummer: 298-057
Techn. Änderungen vorbehalten

Sicherheitshinweise

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die für Einbau, Betrieb, Wartung und Instandsetzung des Aggregats beachtet werden müssen, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

Allgemeines Gefahrensymbol nach ISO 3864-B-3-1 zur Kennzeichnung von Gefährdungen für Personen.

Gefahrensymbol nach ISO 3864-B-3-6 zur Warnung vor elektrischer Spannung.

Achtung

Dieses Wort kennzeichnet Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann.

Diese Bedienungsanleitung muss ständig an der Anlage vorhanden sein.

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von KESSEL entschieden haben.

Die gesamte Anlage wurde vor Verlassen des Werkes einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Prüfen Sie bitte dennoch sofort, ob die Anlage vollständig und unbeschädigt bei Ihnen angeliefert wurde. Im Falle eines Transportschadens beachten Sie bitte die Anweisungen in Kapitel „Gewährleistungen“ dieser Anleitung.

Bevor Sie die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift®-F* installieren und in Betrieb nehmen, ist es - in Ihrem eigenen Interesse - unverzichtbar, dass Sie diese Einbau-, Bedienungs- und Wartungsanleitung sorgfältig lesen und befolgen.

KESSEL GmbH

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
Bei Installation, Betrieb, Wartung oder Reparatur der Anlage sind die Unfallverhütungsvorschriften, die in Frage kommenden DIN- und VDE-Normen und Richtlinien sowie die Vorschriften der örtlichen Energie- und Versorgungsunternehmen zu beachten.

Personalqualifikation und -schulung
Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muss die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrag des Betreibers der Pumpe durch den Hersteller/Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird. Dazu hat eine dokumentierte Einweisung zu erfolgen.

Gefahr durch elektrische Spannung

Diese Anlage enthält elektrische Spannungen und steuert drehende, mechanische Anlagenteile. Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung können erheblicher Sachschaden, Körperverletzung oder gar tödliche Unfälle die Folge sein. Vor allen Arbeiten an der Anlage ist diese sicher vom Netz zu trennen. Hauptschalter und Sicherungen müssen abgeschaltet, d.h. spannungsfrei geschalten und gegen Wiedereinschalten gesichert werden. Sind nur Sicherungen vorhanden, sind diese auszuschalten und mit einem Hinweis zu versehen, damit dritte Personen die Hauptsicherung nicht wieder einschalten können. Für alle elektrischen Arbeiten an der Anlage gilt die VDE 0100. Die Anlage muss über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) mit einem Bemessungsfehlerstrom von nicht mehr als 30mA versorgt werden. Das Schaltgerät steht unter Spannung und darf nicht geöffnet werden. Nur Elektrofachkräfte dürfen Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen durchführen. Der Begriff Elektrofachkraft ist in der VDE 0105 definiert. Es ist sicherzustellen, dass sich die Elektrokabel sowie alle anderen elektrischen Anlagenteile in einem einwandfreien Zustand befinden. Bei Beschädigung darf die Anlage auf keinen Fall in Betrieb genommen werden bzw. ist umgehend abzustellen. Elektrische Leitungen so verlegen, dass sie nicht geknickt werden und zugentlastet sind.

Verbrennungsgefahr für Hände und Finger
Die Pumpe kann während des Betriebes eine hohe Temperatur entwickeln.

Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr für Hände und Finger
Die Pumpen sind mit außenliegender Schneideinrichtung ausgestattet. Funktionsbedingt ist hier keine Schutzvorrichtung vorhanden. Halten Sie sich deshalb nicht im Gefahrenbereich drehender Teile auf bzw. wahren Sie stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand. Greifen Sie nicht in den Schneidrad- oder Ansaugbereich der Pumpe. Arbeiten an der Pumpe dürfen nur durchgeführt werden, wenn der Strom abgeschaltet ist und sich bewegende Teile nicht mehr drehen. Pumpe nur im eingebauten Zustand in Betrieb nehmen, nicht im Freien. Beim Einbau der Pumpe auf eine Vermeidung von Quetschungen achten. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist auf scharfe Kanten zu achten.

Gefahr durch große Gewichte/ Standfestigkeit von Anlageteilen
Die Pumpe nur am Tragegriff, nicht an der Leitung fassen und langsam in den fertig montierten Schacht ablassen. Die Teile dürfen nur mit entsprechender Vorsicht angehoben bzw. montiert werden.

Gesundheitsgefahr/Persönliche Schutzausrüstung

Die Abwasseranlage fördert fäkalienhaltiges Abwasser, welches gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten kann. Bei allen Arbeiten an der Anlage ist darauf zu achten, dass kein direkter Kontakt zwischen dem Abwasser oder davon verschmutzten Anlagenteilen und Augen, Mund oder Haut stattfindet. Bei einem direkten Kontakt ist die betroffene Körperstelle sofort gründlich zu reinigen und ggf. zu desinfizieren.
Darüberhinaus kann die Atmosphäre im Schachtsystem u.U. gesundheitsgefährdend wirken.

Einschalten/Inbetriebnahme der Pumpe
Überprüfen Sie vor Einsatz die Bedingungen vor Ort.

- Trockenlauf oder Schlürfbetrieb sind auszuschließen!
  Die Maschine darf niemals trocken oder im Schlürfbetrieb laufen, d.h. Schneideeinrichtung, Laufrad und Pumpengehäuse müssen immer bis zur Mindesteintauchtiefe überflutet sein.
- Die Pumpe darf nicht benutzt werden, wenn sich Personen im Wasser aufhalten.
- Die Pumpe baut einen Förderdruck Überdruck auf

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	1.1	Verwendung	Seite	6
	1.2	Anlagenbeschreibung	Seite	6
2. Einbau	2.1	Einbau in die Bodenplatte	Seite	7
	2.2	Vertiefter Einbau in die Bodenplatte	Seite	7
	2.3	Anschlüsse	Seite	8
	2.4	Einbau der Pumpe	Seite	9
	2.5	Einbau in drückendes Wasser	Seite	11
	2.6	Einbauvorschlag	Seite	11
3. Inbetriebnahme			Seite	12
4. Reinigung / Wartung	4.1	Ausbau	Seite	12
	4.2	Einbau	Seite	12
	4.3	Wartung	Seite	12
	4.4	Wartung der integrierten Rückstauklappe	Seite	13
	4.5	Entnahme Drucksensor	Seite	13
5. Technische Daten	5.1	Maßzeichnungen	Seite	14
	5.2	Leistungsdiagramm	Seite	15
6. Hilfe bei Störungen			Seite	16
7. Zubehör/Ersatzteile			Seite	17
8 Gewährleistung			Seite	18

KESSEL

1. Allgemein

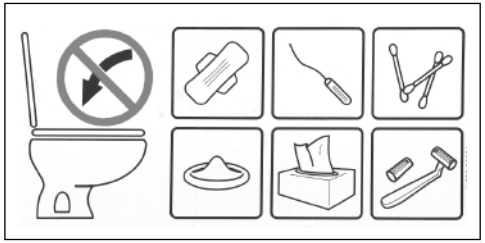
1.1 Verwendung

Fäkalienhaltiges und fäkalienfreies Schmutzwasser, welches unterhalb der Rückstauebene anfällt, kann über diese Abwasserstation entsorgt werden. Dazu ist immer mit gnügend Wasser zu spülen, d.h. keine “Spartaste” bei WC´s verwenden.

Achtung:

Die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* darf nur zum Fördern von haushaltsüblichen oder fäkalienhaltigen Abwasser, nicht jedoch von brennbaren oder explosiven Flüssigkeiten verwendet werden.

Die Anlage darf nur zur Zerkleinerung und Beseitigung von Fäkalien, Toilettenpapier und Grauwasser benutzt werden. Die Gewährleistung umfaßt keine Schäden am Gerät, die entstanden sind durch die Zerkleinerung von Fremdkörpern wie: Kompressen, Tampons, Wattestäbchen, Präservativen, feuchten Tüchern, Rasierklingen, Watte, Haare, Scheuerlappen, Schwämme, Plastiktüten, Windeln oder andere Objekte. Auch das Abpumpen von Flüssigkeiten wie z. B. Lösungsmitteln ist nicht vorgesehen. Es wird empfohlen, den mitgelieferten Warnaufkleber an einem gut sichtbaren Ort anzubringen, um Fehlnutzungen zu verhindern.



Kondensatabwasser aus Brennwertgeräten ist zu neutralisieren, (z. B. Neutralisationsanlage) oder durch ausreichende Verdünnung.

1.2 Anlagenbeschreibung

Die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* ist eine Hebeanlage, deren Leistung im Verhältnis zum Platzbedarf unübertroffen ist. Durch die Verwendung von hochwertigen, dauerresistenten und hochschlagfesten Kunststoffen ist die Hebeanlage ebenso beständig gegen haushaltsübliche Säuren und Laugen (ph-Wert von 6,5 - 10) wie gegen Kälte und Heißwasser (bis 95°C, nur kurzzeitiger Betrieb).

Die Hebeanlage besteht aus dem Pumpenbehälter mit Rückschlagklappe und Flanschanschluss, einem teleskopischen Aufsatzstück und einer befliesbaren Abdeckplatte (Klasse K3) aus Kunststoff mit Ablauffunktion. Zum vertieften Einbau in die Bodenplatte kann noch zusätzlich ein Verlängerungsstück (Art.-Nr. 83071) geliefert werden. Für die Installation der Druckleitung empfehlen wir den Einbau eines Absperrschiebers.

Die Abwasserstation *Aqualift® F* ist in 3 Varianten erhältlich:

- 1 Pumpe mit Schwimmerschalter (Art.-Nr. 28 300)
- 1 Pumpe mit SDS-Schaltgerät (Art.-Nr. 28 350)
- 2 Pumpen mit SDS-Schaltgerät (Art.-Nr. 28 330)

2. Einbau

Wichtig:
Das Schaltgerät frostfrei und trocken aufstellen. Die Kabelenden dürfen während der Einbau- und Montagezeit nicht in das Wasser eintauchen. Die elektrische Steckvorrichtung ist vor Nässe zu schützen!
Bei Überschwemmungsgefahr die Steckvorrichtung im überflutungssicheren Bereich montieren.
Vor dem Einbau der KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* sind alle Teile auf Transportschäden zu überprüfen.

2.1 Einbau in die Bodenplatte:
Der Pumpenbehälter ist auf einer Sauberkeitsschicht waagrecht auszurichten.

Die beiliegende Profil-Lippendichtung in die Nut des Zwischenstückes einlegen, einfetten und das Aufsatzstück montieren. Durch das teleskopische Aufsatzstück kann die KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* stufenlos an die vorhandene Einbautiefe angepasst werden. Bodenneigungen bis zu 5° können ausgeglichen werden. Eine Ausrichtung der Abdeckung,

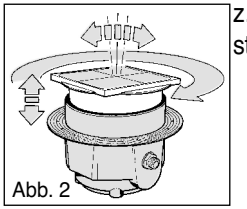


Abb. 2

z.B. an das Fliesenraster ist möglich (Abb. 2).

ACHTUNG: Nach der endgültigen Ausrichtung müssen im Bereich der Kabeldurchführung im Aufsatzstück Aussparungen angebracht werden (Abb. 3).

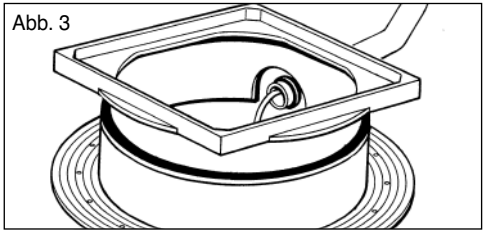


Abb. 3

Bei Verwendung der tagwasserdichten Abdeckplatte ist der Ablaufanschluss zu entnehmen und die Öffnung zum Sammelbehälter durch den mitgelieferten Verschlussstopfen zu verschließen.

Behälter erst nach Anschluss sämtlicher Rohrleitungen und nach erfolgreicher Dichtheitsprüfung im Betonbett eingießen.

2.2 KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* zum vertieften Einbau in die Bodenplatte
(mit Verlängerungsstück Art.Nr. 83071)
Je nach Einbautiefe können ein oder zwei Verlängerungsstücke zwischen Aufsatz- und Zwischenstück eingesetzt werden. Die jeweiligen Dichtungen sind entsprechend einzufetten. Dabei muss das Ablaufrohr je nach Höheneinstellung verkürzt werden.

Einbau von Abdeckungen mit wählbarer Oberfläche:
Bei den Abdeckungen mit wählbarer Oberfläche besteht die Möglichkeit, bauseits Fliesen oder Natursteine in die Abdeckung zu verlegen und sie damit an den Bodenbelag des Raumes anzupassen. Zur Verlegung der Fliesen eignen sich Produkte, z.B. von PCI, Schomburg, Deitermann. Um eine problemlose Verarbeitung und Haftung zu erzielen, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

2. Einbau

Verlegen von Fliesen:
Grundierung der Abdeckplatte z.B. mit PCI-Flächengrund 303. Nach entsprechender Ablüftezeit Verlegung der Fliesen z.B. mit PCI-Flexmörtel. Diese Verlegung ist vor allem bei dünneren Fliesen geeignet, da eine Aufspachtelung auf die erforderliche Höhe durchgeführt werden kann.
Verlegen der Fliesen z.B. mit PCI-Silcoferm S (selbsthaftendes Silikon). Damit kann gerade für dickere Fliesen ein dünnes Kleberbett realisiert werden.

Verlegen von Naturstein:
(Marmor, Granit, Agglomarmor)
Grundierung der Abdeckplatte z.B. mit PCI-Flächengrund 303, Verlegung der Natursteinplatten z.B. mit PCI-Carrament.
Verlegung der Natursteinplatten z.B. mit PCI-Carraferm (spezielles Natursteinsilikon). Anwendungsbereiche analog zu 1.

2.3 Anschlüsse
a) seitlicher Zulaufanschluss
Werkseitiger Anschlussstutzen DN 100 vorhanden. Die Zulaufleitung ist mit einem Gefälle von mindestens 2% zu verlegen.

Achtung: Behälter nicht anbohren. Durch unsachgemäßes Anbohren kann der Innenbehälter beschädigt werden, was zur Undichtigkeit der Hebeanlage führen kann.

b) Ablaufanschluss
Der Ablaufanschluss kann erst verlegt werden, wenn die Pumpe wie im Punkt 2.4 eingebaut wurde. Die Verbindung der Ablauffunktion an den Sammelbehälter erfolgt über den beigelegten Ablaufanschluss. Den Ablaufanschluss in die vorgegeben Öffnung einführen und mit dem Einhandschnellverschluss verriegeln.
Bei Verwendung einer tagwasserdichten Abdeckplatte (Zubehör) ist die Öffnung duch den mitgelieferten Verschlussstopfen zu verschließen.
Je nach Einbautiefe (Einstecktiefe des Aufsatzstückes) ist der Ablaufanschluss auf das jeweilige Maß abzulängen (siehe Abb. 4) oder mit HT-Rohr DN 50 zu verlängern,

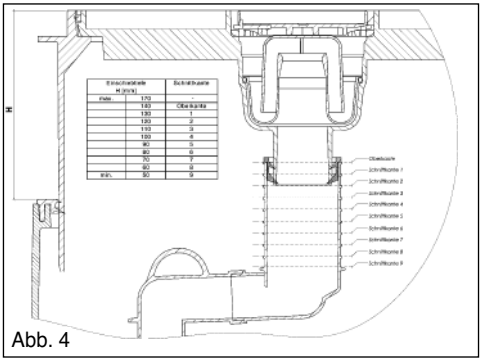


Abb. 4

wenn ein vertiefter Einbau mittels Verlängerungsstück (Art.-Nr. 83071) vorliegt.

c) Druckanschluss
Druckanschluss: 1 1/2“ Außengewinde
Das Druckleitungsset (Art.-Nr. 28 040) enthält einen 5 m Druckleitungsschlauch DA 40 und einen Adapter mit Rohrschelle. Alternativ kann ein Druckrohr D=40 mm mind. 38 mm für die PVC-Klebeverbindung verwendet werden. Die Druckleitung ist über die örtlich festgelegte Rückstauebene zu führen und an eine belüftete Grund- oder Sammelleitung anzuschließen. Drucklose

2. Einbau

Rohranschlüsse (z.B. HT-Rohr) sind nicht für Druckleitungen zulässig.

d) Kabelleerrohranschluss

Für den Anschluss der elektrischen Leitungen und gegebenenfalls des Luftschlauchs für den Drucksensor ist bauseits ein Kabelleerrohr vorzusehen (Abb. 5). Das Leerrohr kann in die im Zwischenstück vorgesehene Kabeldurchführung angeschlossen werden.
Zur Vermeidung von Kondenswasser sollte das Kabelleerrohr nicht luftdicht verschlossen werden.

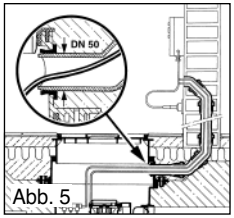


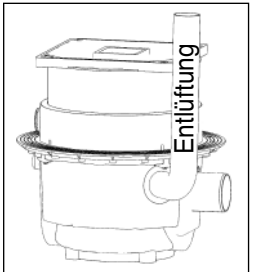
Abb. 5

Der Luftschlauch bzw. das Kabelleerrohr ist stetig steigend zu verlegen.

e) Entlüftungsleitung

Eine separate Entlüftungsleitung ist unbedingt vorzusehen.

Die Entlüftungsleitung stellt den Druckausgleich ins Freie für die durch Entleeren bzw. Füllen der Anlage zu- bzw. abströmende Luft her. Sie muß mindestens in Nennweite DN 50 für diese Hebeanlage verlegt werden und muss über das Dach geführt werden, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden.
Alternativ kann bei einem Entlüftungsanschluss ein Abzweig DN 100 direkt an den Zulauf angebracht werden. Die Entlüftung ist dann senkrecht auf dem Abzweig anzuschließen.
Ein Entlüftungsanschluss ist vorhanden. Dieser ist durch einen Muffenstopfen verschlossen. Diesen bei der Montage entfernen. Bei der Montage der Entlüftungsleitung ist darauf zu achten, dass die max. Einstecktiefe von 4 cm nicht überschritten wird und nicht in Konflikt mit der optischen Sonde kommt. Bei der Tronic-Variante empfiehlt es sich daher, vor dem Einbau der Entlüftungsleitung zuerst die optische Sonde zu montieren.



max. Einstecktiefe 4 cm

f) Alarmeinrichtung nach Norm verpflichtend (Zubehör Art-Nr. 20221)

Beim Einbau der Schwimmervariante ist die Alarmeinrichtung dringend zu empfehlen. Hiermit können Störungen während des Betriebes angezeigt werden, z.B. ein erhöhter Wasserstand, der durch einen Pumpenausfall hervorgerufen wurde. Zusätzlich muss dann ein Fernsignalgeber installiert werden.

2.4 Einbau der Pumpe/Dichtfläche fetten:

Um Transportschäden zu vermeiden, werden die Pumpen separat verpackt. Kontrollieren Sie, ob die Abwasserstation frei von Verunreinigungen, festen Stoffen und Bauschutt ist. Falls dies nicht so ist, muss die Anlage gereinigt und gesäubert werden. Vor dem Einbau sämtliche Dichtflächen reinigen. Die Pumpe in die Pumpenplatte einsetzen und mit den zwei Verriegelungsnasen (Sicherungshebel) fixieren. Den Schwenkanschluss mit dem Einhandschnellverschluss fixieren

und verriegeln (Abb 6.). Eine Reservelänge des Schlauchs (1 m) verlegen, um zu Wartungszwecken die Pumpe herausheben und auf den Fliesen abstellen zu können.

Achtung: Kontrollieren Sie nach dem Einbau ob die Pumpe fest sitzt und fixiert ist. Da es zwei Varianten gibt, weitere Vorgehensweisen beachten!

a) ***Aqualift® F*** Mono mit Schwimmer
Nach Einbau der Pumpe muss der Schwimmer in die separate Öffnung eingeführt werden. Das Kabel mit Stecker durch das Kabelleerrohr ziehen. Die Anlage ist betriebsbereit, sobald der Netzanschluss hergestellt wird.

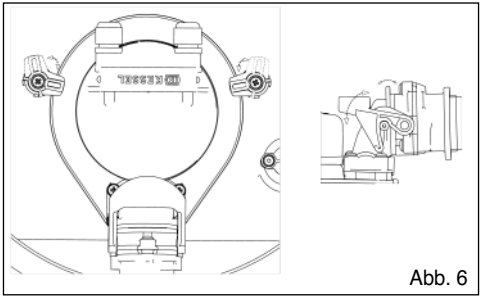


Abb. 6

b) ***Aqualift® F*** Tronic/Duo
Den transparenten Schlauch des bereits montierten Drucksensors durch das Kabelleerrohr ziehen. Auf eine knickfreie und stetig steigende Verlegung ist zu achten. Zusätzlich ist die optische Sonde (Alarmgeber) in die dafür vorhergesehene Öffnung zu montieren. Dabei ist der lila Verschlußstopfen zu entfernen.
Bei der Tronic Ausführung ist die Anlage betriebsbereit, nachdem die Kabel an das Schaltgerät laut Bedienungsanleitung angeschlossen wurden.
Den Behälter mit Wasser auffüllen und die Funktion des Schwimmerschalters bzw. des Drucksensors überprüfen.

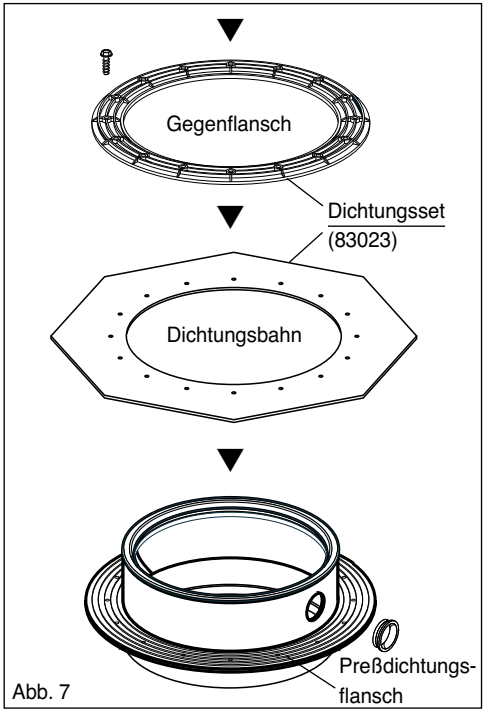


Abb. 7

2. Einbau

2.5 Einbau in drückendes Wasser (Dichtungsset Art.-Nr. 83023)

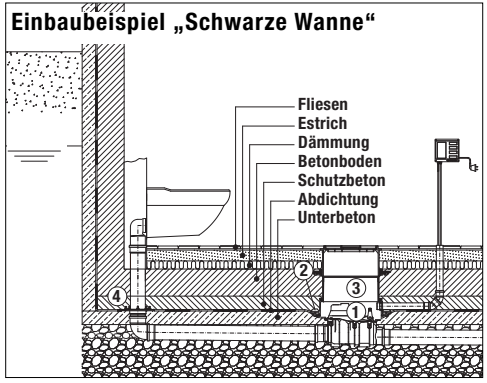
Ist der Einbau in drückendem Wasser, dient der Flansch als erforderliche Abdichtungsebene für eine weiße oder schwarze Wanne (siehe Abbildung).

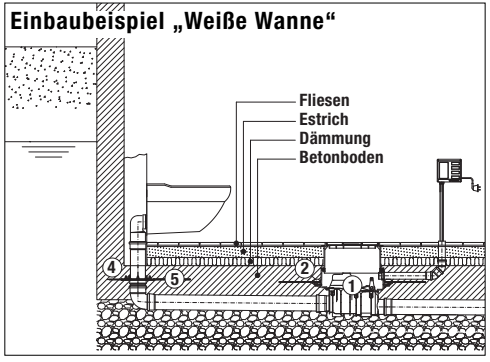
Dazu wird zwischen dem Gegenflansch aus Kunststoff und dem am Grundkörper integriertem Gegenflansch eine Dichtungsbahn eingeklemmt und mit den beiliegenden Schrauben verschraubt. Als Dichtungsbahn kann die bauseits verwendete Dichtfolie verwendet werden.

Bei Einbau in eine wasserdichte weiße Wanne bietet KESSEL zusätzlich eine passende Dichtungsbahn aus Naturkautschuk NK/SBR an, bei welcher die Bohrungen zum Verschrauben bereits ausgestanzt sind (s. Abb. 7).

Falls es notwendig ist, die wasserdichte Betonwanne beispielsweise für den Anschluss von Zuläufen, Kabelleerrohren, usw. zu durchbrechen, sind auch diese Durchdringungen wasserundurchlässig herzustellen.

Prinzipdarstellung (Bsp. *Pumpfix® F*)





① *KESSEL-Pumpfix® F, Staufix® FKA, Staufix® SWA, Controllfix*
② Dichtungsset Art.-Nr. 83023
③ Verlängerungsstück Art.-Nr. 83071
④ Zwischenstück DN 100 mit Pressdichtungsflansch aus Edelstahl Art.-Nr. 27198
⑤ Elastomere Sperrbahn Art.-Nr. 27159

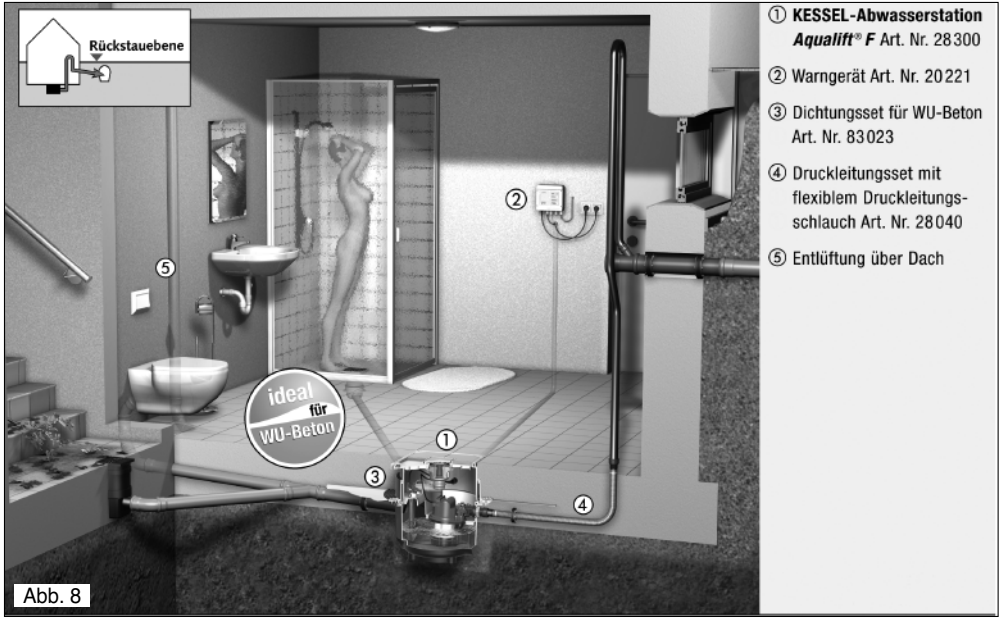
2.6 Einbau mit Verlängerungsstück (Best.Nr. 83071).

Mit dem Verlängerungsstück ist die Flanschhöhe individuell einstellbar. Das Aufsatzstück ist ggf. auf die erforderliche Höhe zu kürzen.

2.7 Schallschutz

Für einen verbesserten Schallschutz ist der Sammelbehälter von der Betonplatte schallentkoppelt einzubauen.

2.8 Einbauvorschlag


Rückstauebene
ideal für WU-Beton
① KESSEL-Abwasserstation *Aqualift® F* Art. Nr. 28300
② Warngerät Art. Nr. 20221
③ Dichtungsset für WU-Beton Art. Nr. 83023
④ Druckleitungsset mit flexiblem Druckleitungsschlauch Art. Nr. 28040
⑤ Entlüftung über Dach
Abb. 8

Achtung: Die Inbetriebnahme darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Vor Inbetriebnahme ist die Installation noch einmal sorgfältig zu prüfen. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in Kapitel 1 der Anleitung. Bitte die EBA Schaltgeräte für Abwasserstation *Aqualift® F* beachten (bei Tronic Version). Es ist zu beachten, dass der Flüssigkeitsstand nicht unter das Minimalniveau abfällt. Zusätzlich zum Standardbetrieb startet die Pumpe jede Woche einen Selbstdiagnoselauf (SDS).

4. Reinigung und Wartung

Achtung: Vor jeder Arbeit an der Pumpe NETZSTECKER ZIEHEN!

Beachten Sie dabei die Sicherheitshinweise des Kapitels 1. Vor jeder Wartung sollte der Vorlagenbehälter leergepumpt werden um ein Herausdrücken des Abwassers zu vermeiden.

4.1 Ausbau:

Durch Lösen des Einhandschnellverschlusses und die zwei Verriegelungsnasen (Sicherungshebel) kann die Pumpe schnell und ohne Werkzeuge entnommen werden. Die Rückschlagklappe im Druckstutzen des Behälters verhindert, dass Abwasser, welches sich noch in der Abflussleitung (Druckleitung) befindet, in die Anlage zurückläuft.

4.2 Einbau:

Vor dem Wiedereinbau sämtliche Dichtflächen reinigen. Die Lippendichtung im Ablauf einfetten. Die Pumpe wieder einsetzen wie im Kapitel 2.4 beschrieben.

4.3 Wartung:

Für alle Arbeiten an der Pumpe empfiehlt es sich die Pumpe aus der Anlage zu heben und einer Grobreinigung zu unterziehen. Andere Aufgaben als beschrieben dürfen nicht ausgeführt werden. Die Wartung muss immer von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Reparaturen sind ausschließlich vom Hersteller durchzuführen.

Allgemeine Wartung:

Nach DIN 12056 ist eine Wartung durch einen Fachkundigen (Fachfirma) in folgenden Zeitabständen durchzuführen:

Bei Einfamilienhäusern ist die Wartung nach 6 Monaten durchzuführen.

Es ist eine Sichtprüfung und der Anlagenteile durchzuführen. Die Anlage auf Ablagerungen und Verschleiß prüfen.

Bei folgenden Teilen ist ebenfalls eine Sichtprüfung durchzuführen, gegebenenfalls sind die Anlagenteile von Ablagerungen zu säubern

- Schneideinrichtung
- Entlüftungsöffnung
- Druckanschluss
- Drucksensor

4.4 Wartung der integrierten Rückstauklappen:

Die Pumpe entnehmen. Das Wasser, das noch in der Leitung ist, durch leichtes Öffnen der Rückschlagklappe in den Behälter zurücklaufen lassen. Nach dem Ausbau der Pumpenbefestigung (Lösen der Kreuz-Schlitzschrauben) kann die Rückschlagklappe entnommen und gereinigt werden.

Auf diese Weise ist auch ein ungehinderter Zugang zum Reinigen der Druckleitung möglich.

4.5 Entnahme Drucksensor

Den Luftschlauch aus der Verschraubung lösen. Freier Durchgang zum Schaltgerät prüfen (ggf. muss Kondenswasser entfernt werden).

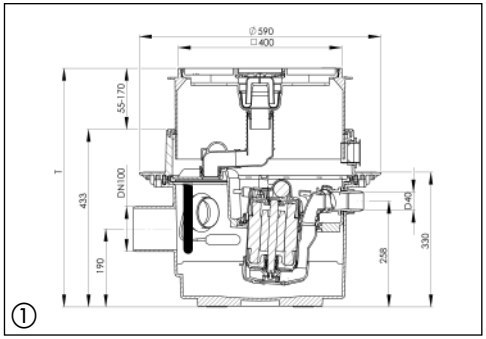
Luftschlauchaufnahme von Pumpenplatte demontieren, durch Öffnen des Einhandschnellverschlusses und auf Verunreinigungen prüfen.

Drucksensor prüfen: Luftschlauchaufnahme montieren und in einen bereit gestellten Wassereimer eintauchen. Schaltet die Pumpe durch Eintauchen des Drucksensors wieder ein, ist die Funktionalität gegeben. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

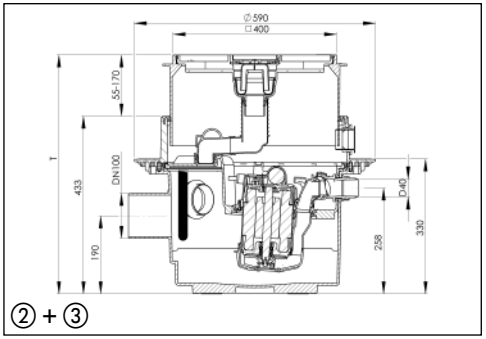
Vor dem Wiedereinbau des Drucksensors in die Pumpenlatte muss das Wasser vorher aus dem Sammelbehälter gepumpt werden, da sonst die Schaltpunkte nicht richtig justiert sind.

5. Technische Daten

5.1 Maßzeichnungen:



①

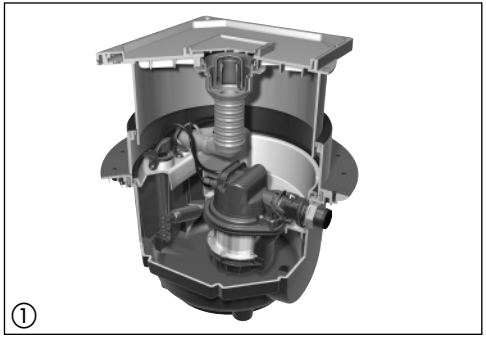


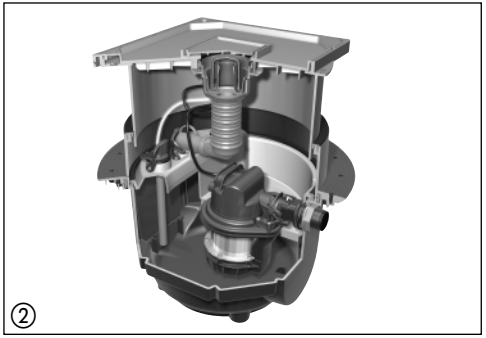
② + ③

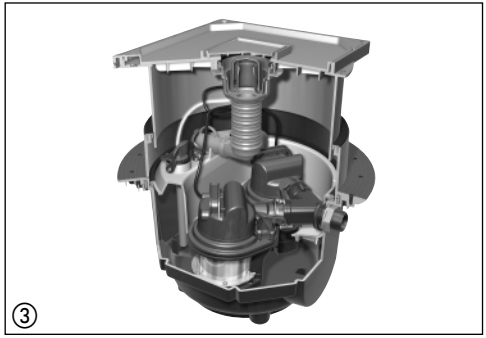
① Abwasserstation *Aqualift® F* Mono Unterflur Einzelanlage mit herausnehmbarer Pumpe mit Schwimmer Art.-Nr. 28300

② Abwasserstation *Aqualift® F* Tronic Unterflur Einzelanlage mit herausnehmbarer Pumpe mit SDS-Schaltgerät (Selbstdiagnosesystem) Art.-Nr. 28350

③ Abwasserstation *Aqualift® F* Duo Unterflur Doppelanlage mit zwei herausnehmbaren Pumpen mit SDS-Schaltgerät (Selbstdianosesystem) Art.-Nr. 28330


①

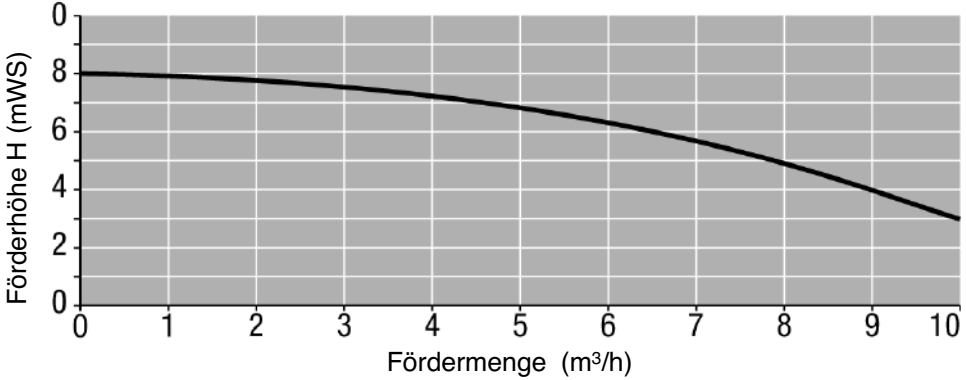

②


③

5. Technische Daten

5.2 Leistungsdiagramm

Max. Fördermenge	Q (m³/h)	0,0	3,0	5,0	6,5	7,8	9,0	10,0
Förderhöhe	H (m)	8,0	7,5	6,8	6,0	5,00	4,0	2,8



Stromart	Spannung	Strom	Motorleistung P_1 / P_2	Drehzahl	Motor-schutz	Betriebs-art
Wechsel-strom	230 V	4,9 A	1000 W / 550 W	2800 min^{-1}	thermisch im Motor	S3 - 30%

Doppelanlage ≙ S1 Mono-Anlage

Zulässige Umgebungstemperatur 0 ....50° C
Schallpegel: < 70 db

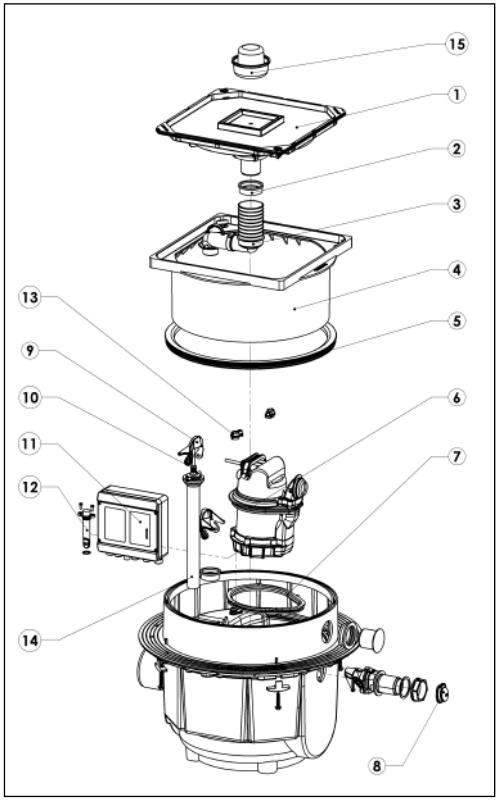
Maximale Abwassertemperatur bis 40° C

KESSEL

6. Hilfe bei Störungen

Störung	mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Pumpe läuft nicht	► keine Netzspannung vorhanden ► Netzleitung beschädigt ► Schwimmerschalter defekt oder Drucksteuerung ► Entlüftungsbohrung verstopft	Netzspannung prüfen ggf. Sicherungsautomat prüfen Reparatur **nur** durch KESSEL-Kundendienst Schwimmerschalter oder Drucksensor prüfen (s. Kapitel 4.5) oder Reparatur durch KESSEL-Kundendienst Entlüftungsbohrung reinigen
Laufrad blockiert	Verunreinigungen, Fest- und Grobstoffe haben sich zwischen Laufrad und Saugflansch festgesetzt.	Reinigung der Pumpe
verminderte Förderleistung	► Verschleiß des Ansaugflansches ► Verschleiß des Laufrades/Schneideinrichtung ► Entlüftungsbohrung verstopft	Reinigung der Pumpe Ansaugflansch auswechseln Laufrad auswechseln/Schneideinrichtung auswechseln, Entlüftungsleitung säubern
Pumpe läuft, obwohl kein Zulauf vorhanden ist.	► Rückschlagklappe defekt / undicht ► Druckschalter verstopft ► Schwimmschalter defekt/blockiert	Auswechseln der Rückstauklappe Reinigen des Druckanschlusses Überprüfung der Dichtheit der Anlagenteile

7. Zubehör / Ersatzteile



Position	Benennung	Artikelnummer
1	Abdeckplatte 400x400 befliesbar	83055
2	Gumminippel DN 50	298-023
3	Ablaufanschluss	298-030
4	Aufsatzstück 400x400 (Höhe = 220 mm)	83061
5	Profillippendichtung	173-028
6a	Abwasserpumpe mit Schwimmer	298-028
6b	Abwasserpumpe ohne Schwimmer	298-029
7	Dichtung Pumpenflansch	298-017
8	Druckleitungsklappe	298-013
9	Verriegelungshebel / Einhandschnellverschluss	157-004
10	5 m Luftschlauch* (Meterware)	298-045
11	Schaltgerät*	298-037
12	Sonde*	80085
13	Sicherungshebel	298-034
14	Tauchrohr / Druckrohr* (sonst Einhang Schwimmer)	298-046
15	Geruchverschluss	47200
	2 x Batterien (Stück)*	197-081

* (nur bei Tronic Variante)

8. Gewährleistung

1. Ist eine Lieferung oder Leistung mangelhaft, so hat KESSEL nach Ihrer Wahl den Mangel durch Nachbesserung zu beseitigen oder eine mangelfreie Sache zu liefern. Schlägt die Nachbesserung zweimal fehl oder ist sie wirtschaftlich nicht vertretbar, so hat der Käufer/Auftraggeber das Recht, vom Vertrag zurückzutreten oder seine Zahlungspflicht entsprechend zu mindern. Die Feststellung von offensichtlichen Mängeln muss unverzüglich, bei nicht erkennbaren oder verdeckten Mängeln unverzüglich nach ihrer Erkennbarkeit schriftlich mitgeteilt werden. Für Nachbesserungen und Nachlieferungen haftet KESSEL in gleichem Umfang wie für den ursprünglichen Vertragsgegenstand. Für Neulieferungen beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen, jedoch nur im Umfang der Neulieferung.
Es wird nur für neu hergestellte Sachen eine Gewährleistung übernommen.
Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Auslieferung an unseren Vertragspartner.
§§ 377.378 HGB finden weiterhin Anwendung.
Über die gesetzliche Regelung hinaus erhöht die KESSEL GmbH die Gewährleistungsfrist für Leichtflüssigkeitsabscheider, Fettabscheider, Schächte, Kleinkläranlagen und Regenwasserzisternen auf 20 Jahre bezüglich Behälter. Dies bezieht sich auf die Dichtheit, Gebrauchstauglichkeit und statische Sicherheit.
Voraussetzung hierfür ist eine fachmännische Montage sowie ein bestimmungsgemäßer Betrieb entsprechend den aktuell gültigen Einbau- und Bedienungsleitungen und den gültigen Normen.

2. KESSEL stellt ausdrücklich klar, dass Verschleiß kein Mangel ist. Gleiches gilt für Fehler, die aufgrund mangelhafter Wartung auftreten.

Stand 01.07.2006

EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EMV-Richtlinie 89/336/EWG
Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG

Maschinenrichtlinie 98/37/EG

CE

Der Hersteller

Kessel GmbH, D-85101 Lenting

erklärt, dass das Produkt

Kessel-Abwasserstation zum Einbau in die Bodenplatte

enwickelt und gefertigt worden ist
in Übereinstimmung mit folgenden Normen:

EN 12050-3	Fäkalienhebeanlagen zur begrenzten Verwendung
EN 12100-2 (2003-11)	Sicherheit von Maschinen
EN 12100-1 (2003-11)	Sicherheit von Maschinen
EN 60335-1 (2003-5)	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch
EN 60335-2 (1996-09)	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch
EN 61000-6-1 (2002-1)	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
EN 61000-6-4 (2002-01)	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
EN 809 (1998-11)	Pumpen und Pumpengeräte für Flüssigkeiten
EN 60730-1	Automatische elektrische Regel- und Steuergeräte für den Hausgebrauch

Lenting, den 07.03.2007

B. Kessel

A. Kessel

KESSEL

Alles für die Entwässerung

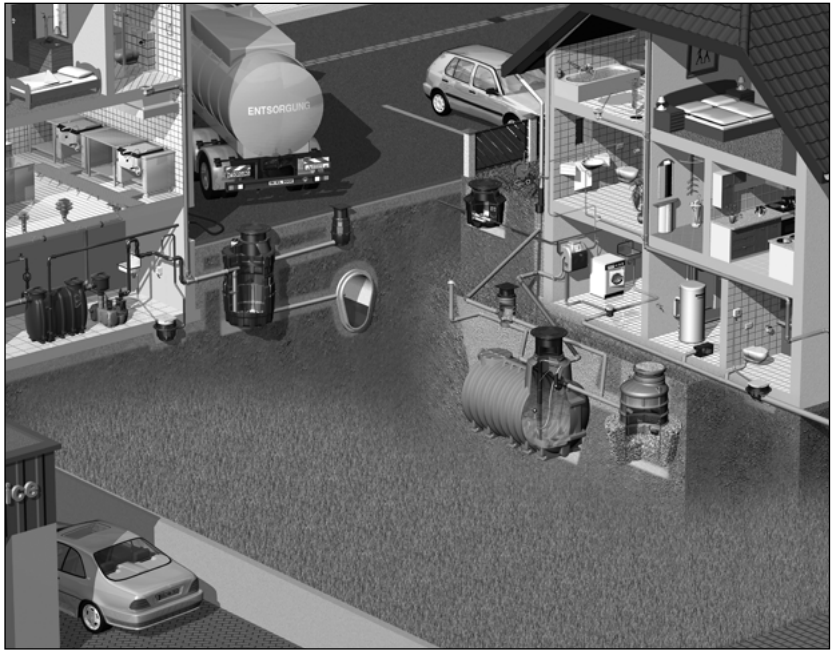
- ❑ Rückstauverschlüsse
- ❑ Hebeanlagen

- ❑ Abläufe / Rinnen
  innerhalb von Gebäuden
  Abläufe / Rinnen
  außerhalb von Gebäuden

- ❑ Abscheider
  - Fettabscheider
  - Öl-/Benzinabscheider
  - Stärkeabscheider
  - Sinkstoffabscheider
  - Kleinkläranlagen

- ❑ Schächte

- ❑ Regenwassernutzanlagen



KESSEL